

ntt-aktuell März 2006 (2. Ausgabe)

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Deutschland: S6-Störungen und bald mehr?

In einigen Regionen Deutschlands wird das Fernseekabelnetz zum Transport von Internetdaten erweitert. Dazu ist eine Umrüstung der Verstärkertechnik erforderlich, die einen Rückkanal zum Datentransport vom Nutzer zum Knoten einführt. Dieser Rückkanal liegt im Bereich 5 MHz bis 65 MHz. Zahlreiche Probleme mit undichtem Fernseekabel im Zusammenhang mit dem Sonderkanal S6 sind bereits seit Jahren bekannt. Wer unter solchen Störungen leidet, für den könnte die Situation nach Einführung der neuen Technik noch viel schlimmer werden. Dann ist der Empfang nämlich gleich bleibend breitbandig auf mehreren Kurzwellenbändern schädlich gestört. Zur Vorbeugung ist es eine Überlegung wert, jetzt noch einmal das 2-m-Band auf S6-Störungen hin zu prüfen und ggf. Abhilfemaßnahmen durch eine Störungsmeldung zu veranlassen. Eine Kopie senden Sie bitte an die Geschäftsstelle, z.B. per E-Mail an dl9kce@dar.c.de.

DARC 9.3.2006

Vatikan: Benedikt besucht sein Radio

Papst Benedikt hat am 3. März 2006 den Sitz von Radio Vatikan besucht - Anlass war der 75. Geburtstag des Senders. Erste Station des päpstlichen Rundgangs durch den Palazzo Pio: das Studio 3, in dem einst Karol Wojtyla zu seinen Kardinalszeiten dem polnischen Programm zahlreiche Interviews gab. Benedikt segnete das frisch renovierte Studio, das jetzt den Namen Kardinal Wojtyla trägt. Bei seinem Rundgang traf der Papst mit allen Redaktionen, den Technikern und weiteren Angestellten zusammen. Er betete in der Verkündigungskappelle des Senders und ergriff schließlich im Marconi-Saal das Wort. In seiner Rede würdigte Benedikt die Rolle des Radios, gerade auch was die Information für Menschen in totalitären Systemen anbelangt. Wörtlich sagte Benedikt: "Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wuchs das Bewusstsein für die Bedeutung der modernen Kommunikationsmittel für die Verbreitung des Evangeliums in unserer Zeit. Und so entwickelte euer Sender mit den entsprechenden modernen technischen Mitteln ein immer reicheres und artikulierteres Radio-Programm. Bis heute, wo ihr mit den neuesten Technologien, besonders Satelliten und Internet, Programme in unterschiedlichen Sprachen produziert, die von vielen Sendern in aller Welt übernommen und ausgestrahlt werden, und so eine noch größere Gruppe von Hörern erreichen. Benedikt nahm Bezug auf die Statuten des Senders, wo dessen Aufgaben festgeschrieben stehen: Die Stimme und die Lehren des Papstes verbreiten, über die Aktivitäten des Heiligen Stuhls berichten, Echo der Weltkirche sein: Das ist eine Mission, die immer aktuell bleibt, auch wenn sich mit der Zeit Umstände und Modalitäten wandeln, um diese Mission zu erfüllen. Und so ist Radio Vatikan heute nicht mehr eine einzige Stimme, die von einem Punkt ausgeht, wie es zu Marconis Zeiten noch der Fall war. Heute haben wir es mit einem ganzen Chor von Stimmen zu tun, der in über vierzig Sprachen erklingt und mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen in Dialog tritt; ein Chor von Stimmen, der dank elektromagnetischer Wellen über den Äther geht (...)"

Während seiner Visite überreichten Mitarbeiter dem Papst kleine Präsente, beispielsweise eine handgestickte Stola aus Eritrea. Von der deutschen Abteilung erhielt der Papst Bücher aus der Edition Radio Vatikan, mit der Ideen des Papstes popularisiert werden. (Radio Vatikan 3.3.2006, von Dr. Hansjörg Biener bearbeitet)

Mittelwelle

Deutschland: Der Medienrat der Sächsischen Landesmedienanstalt (SLM) hat auf seiner Sitzung am 27. Februar 2006 beschlossen, die Lizenz zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms über die Mittelwelle Dresden-Wilsdruff 1431 kHz an den Bewerber Viatcheslav Mostovoi als Treuhänder für die Russische Staatliche Rundfunkgesellschaft Golos Rossi zu vergeben. Damit folgte der Medienrat der Empfehlung des Ausschusses Programm und Jugendschutz, der sich nach einem Anhörungsverfahren einstimmig für die Stimme Russlands ausgesprochen hatte. Die andere Bewerberin war die Radio Starlet Programm- und Werbe-gesellschaft mbH mit ihrem Truck Radio. Die Stimme Russlands beabsichtigt, zu annähernd gleichen Teilen deutsch-, englisch- und russischsprachige Sendungen über die Mittelwelle zu verbreiten. Damit erfüllte sie ein wesentliches Kriterium der Ausschreibung, bei der fremdsprachige Programmteile ausdrücklich erwünscht waren. In der deutschen Redaktion der Stimme Russlands arbeiten derzeit ca. 30 Mitarbeiter. Eine regionale Berichterstattung über Sachsen ist ebenfalls geplant. Von deutschen Landesmedienanstalten hat die Stimme Russlands 1997 in Berlin, 2002 für Brandenburg und 2004 für Niedersachsen Lizenzen erhalten. Der Wortanteil des Programms liegt bei mehr als 75 Prozent. (http://www.slm-online.de/psk/slm/slm_content/powerslave,id,668,nodeid,11.html)

Frankreich: Nach Angaben der web site www.parislive.fm will **Paris Live Radio** am 24. März 2006 mit Sendungen auf 963 kHz beginnen. Das Senderecht ist zunächst auf drei Monate befristet. Die Station, die ursprünglich im Internet begann richtet sich an die englischsprachige Bevölkerung des Großraums sowie an die Touristen und Touristinnen, die Paris besuchen. (Thierry Vignaud 27.2.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Italien: Die Mittelwelle Rimini-Viserba 999 kHz hat eine neue Sendeanlage (6 kW-Sender von Harris, 100 m hoher Antennenturm). Ausgestrahlt wird, parallel zu Bologna 567 kHz (20 kW), Rai Uno mit Lokalfenstern aus Bologna (Mo-Sa 0720-0730 und 1210-1230 Ortszeit). (Roberto Magnani, RAI WAY Bologna 27.2.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Niederlande: Das Mittelwellenprogramm 747AM, das einer grundlegenden Programmreform unterzogen und im September 2006 unter dem alten Namen Radio 5 neugestartet werden soll, wird weiter auf den Mittelwellen 747 und 1251 kHz ausgestrahlt. Dies jedenfalls teilte Ruurd Bierman vom NOS Board of Management mit. Zuvor war von einem Ende der Mittelwellensendungen zum Jahresende 2006 die Rede. Mit der Maßnahme sollten 2 Millionen Euro jährlich eingespart werden. Allerdings zeigte sich eine besondere gesellschaftspolitische Sensibilität der Schließung, da bisher auf der Mittelwelle zahlreiche Minderheitenprogramme ausgestrahlt wurden. (Dutchmedia via Radio Netherlands Media Network 13.3.2006)

Niederlande: Die niederländische Regierung plant den Rückruf von vier Mittelwellenlizenzen. Dies bestätigte ein Sprecher der Agentschap Telecom. Dabei handelt es sich um die Mittelwellen 828, 1035, 1224 und 1557 kHz, die 2003 von Quality Radio bv (Ruud Poeze) ersteigert worden waren. Quality Radio behielt dann nur 1395 und 1584 kHz. Am 16. August 2005 war Quality Radio vom Wirtschaftsministerium aufgefordert worden, die Frequenzen binnen vier Wochen zu aktivieren. Später gab es noch einmal ein halbes Jahr Verlängerung. Agentschap Telecom würde die zurückgerufenen Mittelwellen neu ausschreiben, dann aber für digitale Mittelwellensendungen. (Radio Netherlands Media Network 11.3.2006)

Serbien-Montenegro: Radio Uzice hat seine Mittelwelle 531 kHz aufgegeben und sendet nur noch auf UKW. (Svetomir Cuckovic 25.1.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Südafrika: Talk Radio 702 ist seit dem 13. März 2006 wieder auf der angestammten Mittelwelle zu hören. Der Mittelwellensender in Ga-Rankuwa, nordwestlich von Pretoria, war am 4. Februar 2006 durch ein Feuer schwer beschädigt worden. In der Zwischenzeit wurde das Programm auf der Ersatzwelle 540 kHz ausgestrahlt, dazu unverändert über Satellit und Internet www.702.co.za. Nach Angaben von Stationsmanagerin Pheladi Gwangwa sollen die Sendungen eine Zeitlang auf 540 und 702 kHz parallel ausgestrahlt werden. Unabhängig davon hat sich die Station schon länger um eine UKW-Frequenz bemüht. Gerüchteweise soll die Independent Communications Authority of South Africa (ICASA) eine Frequenz für Pretoria und Johannesburg bereits für das Wortprogramm bestimmt haben. (Radio Netherlands Media Network 13.3.2006)

Kurzwelle

Albanien - Radio Tirana plant folgenden Sommersendeplan 2006 auf Kurzwelle:

01.45-02.00: 6115 (300°) 7455 (310°) Di-So Englisch

02.30-03.00: 6115 (300°) 7455 (310°) Di-So Englisch

06.30-09.00: 7105 (nd) Albanisch

18.00-18.30: 7465 (nd) Mo-Sa Deutsch

18.45-19.00: 7465 (310°) Mo-Sa Englisch

19.00-20.00: 9920 (310°) Mo-Sa Französisch, 19.31 Mo-Sa Englisch

19.31-20.00: 5955 (nd) Mo-Sa Italienisch

20.15-20.30: 6205 (nd) Mo-Sa Serbokroatisch

20.30-22.00: 6205 (nd) Albanisch

21.30-22.00: 7465 (310°) Mo-Sa Englisch

23.00-00.30: 7455 (310°) Albanisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Alle Sendungen werden mit 100 kW aus Shijak ausgestrahlt. (RT Drita Cico 28.2.2006 via Wg. Büschel BCDX)

China (Taiwan): Radio Taiwan International sendet im Sommerhalbjahr 2006 sein deutsches Programm auf folgenden Frequenzen:

18.00-19.00: 9955 (Direktsendung 250 kW)

19.00-20.00: 6170 (Dhabayya 250 kW)

21.00-22.00: 11655 (WYFR Okeechobee 100 kW)

06.00-07.00: 5745 (WYFR Okeechobee 100 kW)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Griechenland: Mit dem absehbaren Sendeende der IBB-Relaisstationen auf griechischem Boden beginnt auch das Spekulieren über die weitere Nutzung. Schon bisher wurden die Mittelwellen in Kavala und auf Rhodos vom griechischen Rundfunk mitbenutzt. Bei der Kurzwellenstation in Kavala werden auch zwei Sender für die Stimme Griechenlands betrieben. Damit ergibt sich die Frage, ob die Station ganz geschlossen oder ganz übernommen wird. Eine weitere offene Frage ist die Zukunft der Relaisstationen für die Stimme Griechenlands aus Delano und Greenville. Vor einigen Jahren wurde bei der Lizenzverlängerung für die griechischen IBB-Standorte eine Nutzung amerikanischer Standorte durch die Stimme Griechenlands vereinbart. Eine gewisse Enttäuschung war, dass sie von ihrer Antennenkonfiguration her nur für den amerikanischen Kontinent eingesetzt werden können, nicht aber für Ostasien und Ozeanien, die von Europa aus schwer zu erreichen sind.

Israel: Die **Stimme Israels** hat ab 31. März 2006 folgenden Sommersendeplan 2006.

Hebräisch

04.00-12.55: 15760 (inkl. Fremdsprachen)

17.00-17.45: 13675

19.00-20.15: 15615

19.00-22.00: 9400, ab 1.5. 11585

22.00-02.30: 9345, ab 1.5. 11590

03.00-04.00: 9345, ab 1.5. 11590

Arabisch für den Nahen Osten

01.45-20.15: 5915

Englisch

02.30-02.45: 7530 9345 / ab 1.5. 11590 13720, 17600 für Australien

08.30-08.45: 13680 15760

16.30-16.45: 9345 11590 13675

18.00-18.25: 9400 11590, 15640 für Südafrika

Französisch

02.45-03.00: 7530 9345 / ab 1.5. 11590 13720

09.00-09.15: 13680 15760

14.30-14.45: 11605 15640 15760

16.00-16.15: 9345 11590 13675

18.30-18.45: 9400 9345 11590

Spanish & Ladino

14.00-14.25: Sa 11605 15640 15760

Ladino

08.45-09.00: 13680 15760

14.45-14.55: 11605 15640 15760

Russisch für GUS

14.00-14.30 11605 15640 15760

19.00-21.00: Fr 9345

Persisch für Iran

13.00-14.25: 7420 / 9985, 11605 / 15640, 15760, Fr Sa bis 1500

Jiddisch

15.00-15.25: 9345 11590 15760

Spanisch

16.15-16.30: 11590 13675, 9345 für Südamerika und Südafrika

18.45-19.00: 9345 9400, ab 1.5. 11585, 11590 auch für Südamerika

Rumänisch für Rumänien

15.25-15.45: 9345 für Südamerika und Südafrika, 11590 15760

16.45-17.00: 9345 11590 13675

Amharisch / 1830 Tigre

18.00-18.45: 9345 für Afrika, 11590

Ungarisch

15.45-16.00: 9345 für Südamerika und Südafrika, 11590 15760

17.45-18.00: 9345 11590

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Sendungen für Westeuropa und Nordamerika

bestimmt. Empfangsberichte werden schon lange nicht mehr bestätigt, doch sind

Rückmeldungen durchaus erwünscht. Raphael Kochanowski, Director of Liaison &

Coordination, IBA - Kol Israel Radio, P.O.Box 1082, Jerusalem 91010, Israel, raphaelk @

iba.org.il. (V. Willschrey 8.3.2006)

Japan: Die deutsche Redaktion von **NHK World Radio** (2-1, Jinnan 2-chome, Shibuya-ku, Tokyo, Japan 105-8001) hat folgenden Sommersendeplan 2006:

06.00-06.30: 11970 (Gabun)

11.00-11.30: 9660 11710 (Großbritannien)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Die Anlagen in Großbritannien gewährleisten in der Regel guten Empfang.

Jemen: Seit Mitte Februar wurde der jemenitische Rundfunk ("Idhaat al Jamhuriya al yamaneya min San'aa") parallel zur Hausfrequenz 9779.6 kHz auch auf 6005 kHz gehört. Im August 2005 war als zweite Frequenz 6135 kHz gemeldet worden. Die aktuellen Empfangsmeldungen beziehen sich auf den Zeitraum 20.00 bis Sendeschluss 22.00 Uhr. (Bernie O'Shea 27.2., Jean Michel Aubier 1.3., Steve Lare 1.3., Tarek Zeidan 1.3.2006 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Die Frequenz 6005 kHz wurde vor vielen Jahren vom Democratic Yemen Broadcasting Service (Aden) benutzt. Alle Kurzwellensendungen aus dem Jemen kommen aus Sana'a, da die Kurzwellenanlagen in Al Hiswa von der nordjemenitischen Luftwaffe zerstört wurden. In Al Hiswa ist nur noch die Mittelwelle aktiv. (Maarten Van Delft 7.9.2005)

Libyen: Der Sendebeginn eines Oppositionssenders Saut al Amal für Libyen hat zu einem Katz-und-Maus-Spiel auf 17 MHz geführt. Ursprünglich sendete "die Stimme der Hoffnung, das libyische Radio im Exil" auf 17660 kHz, wo sich eine libysche Station jetzt dauerhaft festgesetzt hat. Die Sendestunden von Saut al Amal sind häufig Wiederholungen früherer Sendungen.

Auf wechselnden Frequenzen senden 12.00-14.00 Idhaat al Jamahiriya al Ozma / Radio of The Great Jamahiriya in Arabisch und / oder Saut Afrika - Voice of Africa in Arabisch, Englisch, Französisch und Kiswahili. Neben den mindestens vier libyschen Programmen und Jammingsendern fiel ein unmoderiertes Programm mit afrikanischer Musik auf. Da Africa No. 1, das an sich auf 17630 senden sollte, zeitweise ganz fehlte und später gerade während der Sendezeit von Sawt al Amal spekulieren DXer, dass auch dieser Sender für Störsendungen angemietet worden ist. Das würde natürlich auch bedeuten, dass Kurzwellensendungen für Africa No. 1 bedeutungslos geworden sind.

Getroffen wird auch der somali-sprachige Oppositionssender Radio Waaberi, der freitags 13.30-14.00 auf 17660 kHz aus Jülich sendet.

(Gl. Hauser 29.1, 9., 10., 12.2., Terry L Krueger 29.1., Jerry Berg 1., 2.2., Bj. Fransson 1.2., M. Barraclough 1.2., T. Zeidan 2., 4., 5., 8., 10., 12., 19., 20., 23.2., J. Savolainen 5.2., Wg. Büschel 9.2., N. R. Green 12.2., Observer 14., 18., 19.2., A. Petersen 21.2.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Neuseeland: Radio New Zealand International musste den Beginn von regelmäßigen DRM-Sendungen ein weiteres Mal verschieben und plant den Sendestart für einen noch nicht bekannten Zeitpunkt im April. Vor einigen Wochen versagte die Frequenzänderung am alten Sender, so dass man den Sendepan nicht einhalten konnte. Der für DRM gekaufte Sender musste den alten zeitweise vertreten.

Inzwischen hat Adrian Sainsbury bei den meisten pazifischen Partnersendern Ausrüstung für den DRM-Ballempfang installiert. Später im Jahr werden noch drei weitere Partner versorgt, die Sendungen von Radio New Zealand International direkt von der Kurzwelle nehmen. (Gl. Hauser DXLD 7.3.2006)

Nigeria (aus Südafrika): Voice of Biafra International sendet seit Februar nur noch einmal wöchentlich und hat damit folgenden Sendepan:

21.00-22.00: 7380 (Meyerton 250 kW, 328°) Sa (ex Mi Sa) Englisch

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Observer 27.2.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Österreich: Die Rundfunksendungen der **Stimme der Hoffnung**, dem deutschsprachigen Programmanbieter von Adventist World Radio (AWR) werden nach folgendem Sommersendeplan 2006 über die Kurzwelle Moosbrunn ausgestrahlt:
15.00-15.30 (MESZ 1700) Uhr 6055 (nicht wie vorher angekündigt 6130) kHz
Den Vorab-Sendeplan des kommenden Monats mit allen Tagesthemen und einigen Hörtipps kann man auf Anforderung regelmäßig zum 6. jeden Monats als E-Mail erhalten.
Empfangsberichte über den Kurzwellenempfang können über das Internet unter <http://www.stimme-der-hoffnung.de/177.html> geschickt werden. (Pressemitteilung 13.3.2006)

Russland: Seit dem 1. März 2006 sendet die russisch-orthodoxe Radiostation Radonezh (Pyatnitskaya ul. 25, 115326 Moskau, www.radonezh.ru) wieder auf Kurzwelle.
18.00-20.00 (MEZ 19.00) Uhr 5940 kHz (A. Petersen 2.3., Vasily Gulyaev 5.3.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Südafrika: Adventist World Radio hat im Sommer 2006 folgende englischen Sendungen aus Meyerton:
18.00-18.30: 9600 für Ostafrika
18.00-18.30: 3215 für Namibia, 3345 für Zimbabwe
20.00-20.30: 7180 für Zentralafrika
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Tschechische Republik - Radio Prag hat im Sommer 2006 folgenden Sendeplan für die deutschen Sendungen.
Litomysl 100 kW
06.30-06.57: 5930 7345
10.00-10.27: 6055 9880
12.00-12.27: 6055 7345
15.00-15.27: 5930
Krasnodar 250 kW, Russland
16.30-16.57: 11825
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (A. Volk 3.3.2006 via Wg. Büschel)

Türkei: Die **Stimme der Türkei** plant folgenden Sommersendeplan 2005 für ihre Sendungen in Deutsch:
11.30-12.30: 13760 (Emirler 500 kW, 310°)
17.30-18.30: 13640 (Emirler 500 kW, 310°)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm
Der Sommersendeplan entspricht damit dem Vorjahr. (A. Volk 3.3.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Ukraine: Seit dem 15. Februar 2006 wird auf **Radio Ukraine International** eine neue DX-Sendung innerhalb des deutschen Programms ausgestrahlt. Das Konzept der vierzehntägigen Sendung wird noch verfeinert. Das deutsche Programm kommt 18.00-19.00, 21.00-22.00 und 00.00-01.00 auf 5840 kHz. (Dietmar Birkhahn 14.2.2006 via Chr. Ratzer A-DX und Wg. Büschel BCDX)

USA: Radio Free Asia plant für den Sommer 2006 folgenden Sendeplan ab 26. März:
Burmesisch

00.30-01.30: 11540 13820 13865 17835

12.30-13.30: 9315 9455 11540 13675

Kanton-Chinesisch

14.00-15.00: 9780 11715 11850

22.00-23.00: 9355 9955 11785 13865

Khmer

12.30-13.30: 5890 13645 15525

22.30-23.30: 9490 9930 13740

Koreanisch

15.00-17.00: 7210 9385 13625

21.00-23.00: 7460 9385 9770 12075

Laotisch

00.00-01.00: 12015 15545

11.00-12.00: 9355 9545 15560

Mandarin- Chinesisch

03.00-06.00: 11705 13670 13760 15130 15685 17525 17615 17880 21690-(bis 0700)

15.00-16.00: 7540 9455 9905 11765 12025 13675 13725 15495

16.00-17.00: 7540 9455 9905 11795 12025 13675 13715 15530

17.00-18.00: 7280 7540 9355 9455 9530 9540 9905 11795 13625 13715

18.00-19.00: 7280 7355 7540 9355 9455 9540 9865 11700 13625 15510

19.00-20.00: 1098 7260 7355 7540 9355 9455 9760 9865 9905 11700 11785 13625 15510

20.00-21.00: 1098 7260 7355 7540 9355 9455 9850 9905 11700 11740 11785 13625

21.00-22.00: 1098 7105 7355 7540 9850 9910 11740 11935 13625

23.00-24.00: 7540 9910 11760 13670 13775 15430 15585

Tibetanisch

01.00-03.00: 9365 11695 11975 15225 15695 17730

06.00-07.00: 17510 17720 17780 21500 21690

11.00-14.00: 7470 11590-(ab 12.00) 13625 13830 15510 17855

15.00-16.00: 7470 11550 11705 11795 13825

23.00-24.00: 7470 7500 9395 9805 9875

Uighurisch

01.00-02.00: 9350 11520 11895 11945 17640 17695

16.00-17.00: 7465 9350 9370 9555 11750 11780

Vietnamesisch

14.00-15.00: 5855 9455 9715 11535 11605 11680 13680 13775

23.30-00.30: 9975 11580 11605 11670 12110 13740 15535 15560

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(Wg. Büschel BCDX 8.3.2006)

USA (Florida): Das deutsche Programm von **Family Radio** hat folgenden Sommersendeplan 2006 (26.3.-29.10.2006) über die Kurzwellenstation WYFR Okeechobee:

04.04-05.00: 9985

05.00-06.00: 7780

17.00-18.00: 17750

18.00-19.00: 21455

20.00-21.00: 15600

21.00-21.45: 15695

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

USA (Guam): KSDA Guam hat im Sommer 2006 (26.3.-29.10.2006) folgenden Sendepplan in Englisch:

11.30-12.30: 15435 für Südostasien
13.00-13.30: 15275 für Südasien, außer Mi So
16.00-16.30: 11640 11680 für Südasien
16.30-17.00: 11975 für Südasien
17.30-18.00: 9385 für Nahost
21.30-22.00: 11750 für Nordostasien
22.30-23.00: 15320 für Südostasien
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Vietnam: Die **Stimme Vietnams** sendet seit dem 1. März 2006 auch auf Deutsch. Deutschsprachige Sendungen waren seit Jahren im Gespräch gewesen. Bei einer Pressekonferenz aus Anlass des Sendestarts bezeichnete VOV-Generaldirektor Vu Van Hien die deutschsprachigen Kurzwellensendungen als einzige authentische Quelle, die Hörern und Hörerinnen im deutschsprachigen Europa, aber auch deutschsprachigen Gästen in Vietnam ein besseres Verständnis des Landes vermitteln könnte. Nguyen Cong Luan von der Europa-Abteilung des Außenministeriums hofft, dass das Programm eine "Brücke zwischen Vietnam und Deutschland" schlagen wird. Er erinnerte daran, dass sich die Beziehungen in den letzten Jahrzehnten vertieft hätten. Tatsächlich gab es schon vor der militärischen Wiedervereinigung Vietnams enge Beziehungen zwischen dem Norden und der DDR, wo Vietnamesen teils studierten, teils als Gastarbeiter tätig waren. In jüngerer Zeit hat Deutschland viel Entwicklungshilfe in Vietnam geleistet.

Die halbstündigen Sendungen werden täglich nach folgendem Sendeplan ausgestrahlt:
UKW in Vietnam (VoV 5): 7.00-7.30 Uhr Ortszeit auf 105,5 MHz (Hanoi) und 105,7 MHz (Quang Ninh, Ho-Chi-Minh-City).

Kurzwellen für Europa (VoV 6): 18.00-18.30 und 21.30-22.30 (MEZ 19.00, 22.30) Uhr auf 7280 und 9730 kHz.

Das Programm wird darüber hinaus um 18.00 Uhr bei http://203.162.1.208/online/new/vov6_e.htm im Internet angeboten. Empfangsberichte an die Adresse deutsch_vov@yahoo.com wurden umgehend bestätigt. (Harald Kuhl 1.3., Walter Eibl 2.3., Dr. Hj. Biener)

UKW

Brasilien: Prostituierte in Salvador haben im März 2006 das Senderecht für eine eigene UKW-Station erhalten. Radio Zona soll in der zweiten Hälfte des Jahres auf Sendung gehen. Projektkoordinator Sandro Correia: "Wir werden uns nicht entschuldigen und auch nicht zur Prostitution locken, wohl aber für die Sache der Prostituierten eintreten. Es geht ums Geschäft, aber auch um Menschenrechte, soziale Fragen, den Missbrauch und Rassismus." Medienleute wie Correia werden die Mitarbeiterinnen anleiten und ggf. auch durch das journalistische Training neue Berufsmöglichkeiten erschließen. In Bahia und anderen verarmten Staaten ist Prostitution weit verbreitet. Längst kritisieren Menschenrechtsorganisation prangern den Sextourismus und den Missbrauch von Kindern an. (www.theage.com.au/news/world/brazilian-prostitutes-set-up-radio-station/2006/03/10/1141701666744.html via Barry Hartley 10.3.2006 bzw. Wg. Büschel BCDX)

Deutschland (BY): Antenne Bayern ist der große Gewinner der Media Analyse 2006 Radio I in Bayern. Mit einer Tagesreichweite (Hörer gestern) bezogen auf einen durchschnittlichen Werktag (Montag bis Freitag) von 31 Prozent (2,942 Mio. Hörer ab 14 Jahren) liegt der Sender erstmals vor den im Bayern Funkpaket vermarkteten Lokalradios mit einer Tagesreichweite von 25,9 Prozent (2,461 Mio.). Es folgen die beiden reichweitenstärksten

Programme des Bayerischen Rundfunks. Davon erreicht Bayern 1 21,6 Prozent (2,052 Mio.) und Bayern 3 19,4 Prozent (1,840 Mio.). Damit erzielen die in der Radio Kombi Bayern zusammengeschlossenen Privatradios (Lokalradios und Antenne Bayern) mit 48,5 Prozent nach wie vor eine deutlich höhere Gesamtreichweite als die Bavaria-Kombi (Bayern 1 und Bayern 3) des Bayerischen Rundfunks mit 38,4 Prozent.

Bei der für die Werbewirtschaft relevanten Reichweite pro Stunde (Montag bis Samstag) liegt Antenne Bayern mit 995.000 Hörern (plus 148.000) ebenfalls deutlich vor dem Bayern-Funkpaket mit 749.000 Hörern pro Stunde (minus 141.000). Bayern 1 erzielt eine Stundenreichweite von 718.000 Hörern (minus 39.000). Bayern 3 erreicht 575.000 Hörer (minus 72.000). Die privaten Spartenprogramme Klassik Radio und Radio Melodie kommen auf 157.000 bzw. 79.000 Hörer pro Stunde. Das Jugendprogramm Radio Galaxy erzielt eine Stundenreichweite von 31.000 Hörern. Die Rock Antenne hat 35.000 Hörer.

Von den in der MA 2006 Radio I ausgewiesenen Münchner Lokalradios erreicht Radio Arabella 90.000 Hörer pro Stunde. Radio Gong 96,3 65.000 Hörer, Radio Charivari 95,5 38.000 Hörer sowie Radio Energy 93,3 32.000 Hörer ab 14 Jahren pro Stunde.

In der werberelevanten Zielgruppe 14- bis 49 Jahre kommt Antenne Bayern auf 811.000 Hörer pro Stunde (plus 105.000) und liegt damit vor den im Bayern-Funkpaket zusammengeschlossenen Lokalradios mit 514.000 Hörern pro Stunde (minus 70.000) sowie Bayern 3 mit 407.000 (minus 30.000) und Bayern 1 mit 154.000 Hörern pro Stunde (minus 31.000). Die Antenne Bayern plus Kombi (Antenne Bayern und Rock Antenne) kommt in dieser Zielgruppe auf eine Reichweite von 844.000 Hörern pro Stunde. Radio Galaxy erreicht bei den 14- bis 49-jährigen 27.000 Hörer pro Stunde, die Rock Antenne kommt in dieser Gruppe auf 33.000 Hörer pro Stunde.

Von den Münchner Lokal-sendern erzielt Radio Gong 96,3 in der Zielgruppe der 14- bis 49-jährigen mit 61.000 Hörern pro Stunde die Spitzenposition vor Radio Arabella mit 52.000 Hörern pro Stunde, Radio Charivari 95,5 mit 30.000 Hörern und Radio Energy 93,3 mit ebenfalls 30.000 Hörern pro Stunde.

(BLM-Pressemitteilung 10-2006 Media Analyse 2006 Radio I - Große Höregewinne für Antenne Bayern 8.3.2006

http://www.blm.de/inter/de/pub/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilungen.cfm?fuseaction_pre=detail&prid=966&

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) hat in seiner Sitzung am 9. Februar 2006 die Genehmigung der zeitgleichen und unveränderten Verbreitung des landesweit in digitaler Technik verbreiteten Programmangebots Rock Antenne über die UKW-Frequenz Augsburg 87,9 MHz bis 30. April 2007 verlängert.

Nachdem der lokale Anbieter Radio KÖ im Frühjahr 2002 aus wirtschaftlichen Gründen auf eine weitere Nutzung der UKW-Frequenz verzichtet hatte, wurde sie der Rock Antenne als Stützfrequenz zugewiesen, unter der Bedingung, dass eine lokale Vermarktung des Programms ausgeschlossen wurde. Nachdem negative Auswirkungen auf die lokalen Anbieter in Augsburg nicht eingetreten sind und sich durch die Integration der Rock Antenne in die Werbekombination Bayern Funkpaket die Vermarktungschancen der Lokalfunkkombination verbessert haben, hat der Medienrat dem Antrag auf Verlängerung stattgegeben, diese aber zunächst auf die Restlaufzeit der landesweiten Genehmigung für die Rock Antenne beschränkt. (BLM-Pressemitteilung 08-2006 Medienrat verlängert UKW-Verbreitung der Rock Antenne in Augsburg 09.02.2006

www.blm.de/inter/de/pub/aktuelles/pressemitteilungen.cfm?fuseaction_pre=detail&prid=961&

Indien (Himachal Pradesh): Noch 2006 soll auch in Himachal Pradesh das Privatfunkzeitalter beginnen. BAG Films, das sich bei der jüngsten Lizenzrunde Senderechte in 10 Städten gesichert hat, plant auch eine Station für Shimla und Umgebung. Wie Rajiv Mishra, CEO of BAG Films, betont, wird das 24-Stunden-Programm von FM Radio Masti sehr lokal angelegt sein. Neben der erwartbaren Hindi-Filmmusik will man auch Titel in Pahari ausstrahlen. Die DJs sollen vor Ort rekrutiert und dann in Delhi ausgebildet werden. (Himachal Pradesh to get FM radio station
<http://timesofindia.indiatimes.com/articleshow/1447682.cms> 13.3.2006 via Z. Liangas)

Jamaika: Die Regierung hat Änderungen zum Broadcasting and Radio Re-Diffusion Act beschlossen, die neue Anbieter auf den Markt und damit neue Arbeitsplätze sowohl im Rundfunkwesen als auch in der Werbewirtschaft ermöglichen soll. Künftig soll es folgende Kategorien geben:

- kommerzielle Radio- und Fernsehsender mit landesweiter oder regionaler Flächendeckung
- öffentliche, kommerzielle und nichtkommerzielle Dienste mit landesweiter oder regionaler Flächendeckung
- Nachbarschaftsradios
- internationale Relais.

Die Broadcasting and Radio Re-diffusion (Amendment) Bill 2006 soll bis Ende März ins Parlament gehen. (Jamaica Information Service via Radio Netherlands Media Network 3.3.2006)

Jordanien: In der jordanischen Hauptstadt Amman hat das erste private Spartenprogramm Religion seine Sendungen aufgenommen. Der offizielle Sendestart von Hayat FM wurde am 15. Februar 2006 auf einer gemeinsamen Pressekonferenz der Medienaufsichtsbehörde und des Betreibers bekannt gegeben. Der Direktor der Audio-Visual Commission, Hussein Bani Hani, begrüßte das neue Programm als qualitative Alternative und hofft, es werde zu einem konstruktiven Diskurs in der jordanischen Gesellschaft beitragen. Der Vorstandsvorsitzende der Al-Salam Audio Media Company, Musa Al-Saket, betonte, man wolle aus der reichen Tradition der arabisch-islamischen Kultur schöpfend ein Programm kreieren, das den heutigen Bildungsbedürfnissen und gesellschaftlichen Herausforderungen entspricht: "Wir haben den Namen 'Hayat' [Leben] gewählt, weil unsere Programme direkt mit dem Leben unserer Hörer zu tun haben sollen. Es geht um die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, damit man ein ausgeglichenes, moralisch hochstehendes und gesellschaftlich verantwortliches Leben führen kann."

Die jordanische Regierung hat 2003 den Äther für private Radiostationen geöffnet. Das erste islamische Kulturprogramm im Königreich will sich bewusst von den Unterhaltungssendern absetzen, die sich nicht um die mit-transportierten Ideen scheren. Hayat FM versteht sich "als Kultur- und Bildungs-orientiert, gesellschaftlich relevant und unterhaltend. Es geht nicht um einen Islam in Schlagworten, sondern um eine islamische Lebenshaltung."

Bisher erreicht Hayat FM auf der UKW-Frequenz 104.7 MHz nur die Hauptstadt, doch wird eine landesweite Versorgung angestrebt.

(Al-Salam Audio Media Company announced the official launch of a new Islamic, social and cultural radio station, Hayat FM 16.2.2006 at 11:42 GMT+4 www.ameinfo.com/78077.html, von Dr. Hj. Biener ergänzt)

Kenia: Die kenianische Regierung will den Aufbau des UKW-Rundfunks im Land forcieren. Dies gab der Informationsminister Mutahi Kagwe bei der Einweihung des UKW-Relais von China Radio International (CRI) bekannt, das seit dem 27. Februar 19 Stunden täglich in Chinesisch, Englisch und Kiswahili für Nairobi sendet.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau von UKW will die kenianische Regierung Sendeanlagen verschiedener Stationen koproportionieren. So wies Informationsminister Mutahi Kagwe am 27. Februar Stationen im Raum Nairobi an, ihre Sendeanlagen bis Dezember nach Limuru zu verlegen. Auf diese Weise will man gegenseitige Interferenz minimieren und die beste Nutzung des Frequenzbereichs gewährleisten. Aktuell sind 29 Stationen aktiv, doch gibt es 34 weitere Bewerber. (The East African Standard via Radio Netherlands Media Network 1.3.2006)

Kenia: Ende Februar / Anfang März 2006 weilte der Direktor des BBC World Service, Nigel Chapman, in Kenia. Unter anderem wohnte er dem Start von BBC-Sendungen bei Sheki 106.6 FM und Star 97.0 FM bei. Sheki FM (Direktor Tony Msalame), das für Mombasa sendet, übernimmt Sendungen in KiSwahili und Englisch. Star FM (Director Mohamed Osman), das im Nordosten des Landes für Garissa sendet, übernimmt zusätzlich auch BBC-Sendungen in Somali.

Bisher hatte die BBC UKW-Stationen in Nairobi (93,7 MHz), Kisumu (88,2 MHz) und Mombasa (93,9 MHz) und wurde von Kameme FM in Nairobi, Nakuru, Nyeri und Meru sowie von Radio Simba in Nairobi übernommen. Nigel Chapman nannte "Kenia einen wichtigen Markt mit mehr als 4 Mio. wöchentlichen Hörern und Hörerinnen". Mit dem Nairobi-Büro sollen Möglichkeiten erkundet werden, mehr BBC-Sendungen in KiSwahili und Somali in Kenia zu produzieren.

(BBC's international radio director launches new partnerships in Kenya 24.2.2006

http://www.bbc.co.uk/pressoffice/pressreleases/stories/2006/02_february/24/kenya.shtml)

Tschechische Republik: Nach dem Sendeende des tschechischen Dienstes werden tschechische Anteile auf dem UKW-Netzwerk der BBC künftig von Radio Cesko zugeliefert. Das sieht ein Abkommen BBC Radiocom (Prague) s.r.o. und Radio Cesko vor, das am 14. März bekannt gemacht wurde.

Radio Cesko, das bisher nur im Internet und über DVB-T ausgestrahlt wurde, sendet ab 15. März sechs Stunden täglich auf UKW: 08.00-11.00 und 13.00-16.00 Uhr. Die übrige Sendezeit wird vom englischsprachigen BBC-World Service belegt.

Die BBC hat seit 1992 UKW-Sendungen in Tschechisch und Englisch, doch am 28. Februar die tschechischen Sendungen eingestellt. Das BBC-Netz erstreckt sich auf folgende Regionen: Brno 101,3 MHz; České Budejovice 89,8 MHz; Hradec Králové/Pardubice 99,1 MHz; Jihlava 96,7 MHz; Karlovy Vary 94,7 MHz; Liberec 99,2 MHz; Olomouc 105,6; Ostrava 106,3 MHz; Plzen 98,6 MHz; Praha 101,1 MHz, Ústí n/Labem 105,8 MHz und Zlín 93,9 MHz. (BBC- Pressemitteilung

www.bbc.co.uk/pressoffice/pressreleases/stories/2006/03_march/14/czech.shtml)

Vereinigte Arabische Emirate (Dubai): Al Nisr Publishing LLC und Emirates Radio Network (ERN) haben einen Vertrag über den Betrieb der englischsprachigen Programme ERN 1 und 2 geschlossen. ERN's Radio 1 und Radio 2 werden neu gestartet, das Angebot soll durch ein noch zu entwickelndes drittes Programm ergänzt. Während die arabischen Programme von Emirates Media vom Abkommen unberührt sind, können sich die Verantwortlichen Kooperationen bei weiteren Sprachprogrammen vorstellen. (Gulf News via Radio Netherlands Media Network 14.3.2006)

Vereinigtes Königreich: Die britische Regulierungsbehörde Ofcom hat am 10. März 2006 weitere Gebiete für neue Senderechte ausgeschrieben. Das größere Senderecht für den Raum Bristol soll auch Chipping Sodbury und Keynsham erreichen, nicht jedoch Bath. Das Einzugsgebiet wird deutlich kleiner sein als das des bestehenden GWR FM auf der UKW-Frequenz Dundry 96,3 MHz, könnte aber durchaus dem von Star FM auf 107,2 MHz

entsprechen und damit einem Gesamtpublikum von 500.000 Erwachsenen über 15 Jahren. Bei der Ofcom denkt man an 106,5 MHz mit maximal 1 kW ERP, wobei unter anderem die Frequenz Chard 106,6 MHz geschützt werden muss. Interessenten haben nun bis zum 9. Juni 2006 Zeit, um ihre Unterlagen einzureichen. Die Region Bristol wurde im Frühjahr 2005 neu auf die Liste genommen. (www.ofcom.org.uk/radio/ifi/rbl/car/advts/bristol via Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich (Oxfordshire): Die britische Regulierungsbehörde Ofcom hat am 10. März 2006 weitere Gebiete für neue Senderechte ausgeschrieben. Das kleinere Versorgungsgebiet umfasst Oxford und südliche Teile von Oxfordshire, aber nicht mehr Gebiete jenseits der Ridgeway oder Chiltern Hills oder die Städte Banbury und Aylesbury. Das Gebiet ist damit kleiner als der Einzugsbereich von Fox FM auf 102,6 MHz, aber größer als der von Passion FM auf 107,9 MHz. Die genauen Sendeparameter für die Region Oxford / South Oxfordshire, die im Frühjahr 2005 neu auf die Liste genommen wurde, müssen noch festgelegt werden, aber man rechnet mit einem Einzugsbereich von 300.000 Erwachsenen über 15 Jahren.

Interessenten haben nun bis zum 9. Juni 2006 Zeit, um ihre Unterlagen einzureichen. Ein Kandidat ist More FM, das sich seit zehn Jahren auf einen Privatsender in hinarbeitet. Durch ein strategisches Bündnis mit CN Radio, das das Senderecht für Banbury in North Oxfordshire, will man Ressourcen bündeln und Synergieeffekte zum Beispiel bei Marketing und Verwaltung erreichen. More FM hat schon zwei mal mit befristeten Senderechten in Oxfordshire gesendet und trat 2000 erfolglos gegen den Lizenzinhaber in Oxford City an, als dessen Senderecht zur Verlängerung anstand.

(www.ofcom.org.uk/radio/ifi/rbl/car/advts/oxford via Dr. Hj. Biener)

Hobbykontakt

Deutschland: Ende März kommt Iris Rauscher von Radio HCJB Quito für kurze Zeit nach Europa und wird die Gelegenheit wahrnehmen, auch einige Hörer und DX Clubs zu besuchen.

25.3.2006: Duisburg – DX-Hörertreffen des ADDX – 14.00 Uhr

Hans Werner Lange - Telefon 0203 - 371213 oder HansWLong@aol.com

15.4.2006: Dresden – HCJB Freundestreffen – ab 13.00 Uhr. ab 13.00 Uhr “Alten Grafen” zum Mittagessen nur mit Voranmeldung bis 31.3.2006, um 15.00 Uhr in der Gemeinde.

Anmeldung und Info über Günter Wilsdorf - 0351 - 8806792

20.4.2006: Berlin – DX Treffen - 18.30 Uhr Wolfgang Lehmann - w.g.lehmann@web.de
“Vielleicht habe ich die Gelegenheit zu berichten, wie es mit uns in Quito weitergehen kann – oder soll. Als Team ziehen wir an einem Strang. Es soll mit den Sendungen weitergehen. So viele deutschsprachige Kollegen gab es noch nie bei Radio HCJB und die technischen Möglichkeiten sind noch nie so vielseitig gewesen. Wir suchen Wege, um weiter für Sie die deutsche Stimme der Anden zu bleiben.” (Iris Rauscher)

Indien: Trans World Radio - India (L - 15, Green Park, New Delhi - 110016, info@twr.in) hat unter www.radiovv.org nun eine eigene Website in Englisch, bei der Sendepläne in fast 60 Sprachen abgerufen und einige Programme auch heruntergeladen werden können. Wie Shakti Verma, Technical Director of TWR- India, außerdem bekanntgab, wird TWR India Empfangsberichte künftig mit e-QSL's beantworten. (A. Gupta in DX-India)

USA (Washington): Da die eine für QSL-Karten zuständige Person 2005 überraschend gestorben ist, war der Postrücklauf von der Voice of America seither problematisch. In den jüngsten Wochen gab es doch wieder schneller QSL-Karten (wenngleich nach freundlicher Erinnerung). (Russell Lay 10.3.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Usbekistan: Mit dem Sendeende auf Kurzwelle und dem Übergang zum Internet hat Radio Tashkent weitgehend sein Publikum verloren. Bei http://ino.uzpak.uz/eng/letters_eng/letters_eng.htm war das Manuskript der englischen Hörerpostsendung vom 24. Februar zu lesen, die mit dem bezeichnenden Thema "We loose our listeners" begann.

Nach Meinung von Dietrich Hommel war das "vorhersehbar. Welcher Hörer in Entwicklungsländern hat, wenn er schon Internet-Zugang hat, außerdem noch DSL, um den Live-Stream zu hören. Um wenigstens einige Hörer zu halten, sollten Audiodateien On Demand mit unter 20 kBit/s angeboten werden. Oder viel viel besser: Die Kurzwelle sollte wieder in Betrieb genommen werden. Ich weiß sowieso nicht, welche Hörerschaft man in Bangladesh, Pakistan oder Indien übers Internet erreichen will. Das funktioniert selbst in reichen Ländern wie Deutschland, Österreich oder der Schweiz nicht. (D. Hommel 1.3.2006 via Chr. Rätzer A-DX und Wh. Büschel BCDX)

Vereinigtes Königreich: Die Seite www.bbceng.info/ entwickelt sich immer mehr zu einer Seite mit historischen Reminiszenzen von BBC-Mitarbeitern.

- Brookmans Park - Pictures and Memories - Peter Gutteridge
- Start Point's special role following D Day - Stuart Frost
- Just Another TA Recruit - Gordon Williams
- Life at Woofferton 1961-1995 - Eileen Briggs
- New: Memories of Ascension - Phil Brooks
- and more Ascension pictures - David Dunmall
- Collapse of ITA Emley Moor mast on 19 March 1969 - James F Middlemiss
- The Channel Islands ferry story - Keith Hayler